

Personalia Allianz

Allianz Österreich: Neuer Leiter für den Bereich Recht

Dr. Johannes Türk, MBA (39) hat mit 1. September 2015 die Leitung des Bereichs Recht der Allianz Gruppe in Österreich übernommen. Er folgt damit Mag. Eva Pöttler, LL.M. nach, die ihre Karriere im Unternehmen fortsetzt.

Nach Abschluss des Diplom- und Doktoratsstudiums der Rechtswissenschaften an der Universität Wien startete Türk seine Karriere bei einer Rechtsanwaltskanzlei in Wien. Seine Schwerpunkte lagen im Versicherungsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht sowie Wertpapierrecht. Türk legte im April 2005 seine Rechtsanwaltsprüfung ab. Im selben Jahr wechselte er in ein Unternehmen der Versicherungsbranche und übernahm erstmals Führungsverantwortung als Leiter Recht & Compliance. Türk eignete sich während dieser Tätigkeit zusätzlich berufsbegleitend weitere Expertise an: 2008 schloss er den Executive MBA an der Imadec University Wien ab.

In seiner neuen Funktion ist Türk für den Bereich Recht der rund 20 zur Allianz Gruppe in Österreich gehörenden Unternehmen verantwortlich. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören die Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen, Vertragsverhandlungen, rechtliche Unterstützung der Fachabteilungen bei Projekten und Geschäftsfällen und hausinterne Rechtsberatung.

Wien, am 10. November 2015

Downloads im Internet unter

<https://www.allianz.at/privatkunden/media-newsroom/>

- Foto: Dr. Johannes Türk, MBA (© Allianz) – Abdruck honorarfrei
- Pressemeldung als PDF

Rückfragen bitte an:

Dr. Marita Roloff
Unternehmenskommunikation
Allianz Gruppe in Österreich
Hietzinger Kai 101-105
1130 Wien
Tel: +43 5 9009 80690
E-Mail: marita.roloff@allianz.at
Internet: www.allianz.at

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.